



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Universitätsbibliothek Paderborn

## Führer durch Lippe

Ott Meyer, Karl

Lemgo, 1913

2. Gang durch die Stadt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-14878**

Im übrigen hat Lage wohl noch einige hübsche Fachwerkbauten von gefälligem, schmuckem Aussehn, aber reiche Schnitzereien suchen wir vergebens an ihnen.

#### Allgemeines.

Nach der letzten Volkszählung hat Lage 5773 Einwohner, 775 Wohnhäuser und 1358 Haushaltungen. Die Stadt liegt überaus günstig an den Bahnlinien Bielefeld-Hameln und Herford-Altenbeken, sowie am Kreuzungspunkte verschiedener Strassen. Lage ist infolgedessen in steter Entwicklung begriffen und macht mit seinen geraden, sauberen Strassen, seinen grösseren freien Plätzen, sowie öffentlichen Gebäuden und hübschen Privathäusern auf den Fremden einen äusserst vorteilhaften, wohltuenden Eindruck. Lage ist der Mittelpunkt des Zieglergewerbes, Sitz des Gewerkvereins und Wohnplatz vieler Agenten und Ziegelmeister, ausserdem sind eine im Jahre 1884 gegründete, sich gut rentierende Zuckerfabrik, eine mechanische Weberei, eine Pflugscharfabrik, eine Maschinen- und eine Instrumentenfabrik am Platze.



Strasse in Lage.

## 2. Gang durch die Stadt.

Nachdem wir die Kirche am Marktplatze besichtigt haben, können wir uns einen Spaziergang, wie wir ihn in den anderen Städten der alten Bauten wegen unternehmen,



ruhig sparen, weil wir die Strassen und Plätze der Stadt berühren, wenn wir unsere Ausflüge in Lages reizende Umgebung machen. Da wir einmal am Marktplatze sind, statten wir zunächst dem Hotel Freitag (s. A.) einen Besuch ab. Vorweg möchten wir allen Fremden, die einige Tage in Lage verweilen wollen, empfehlen, sich im Hotel Freitag einzulogieren. Sie finden dort alles, was sie verlangen, Ruhe und Behaglichkeit, angenehme Räume, sowie gute Verpflegung und Unterkunft. Aber auch die anderen Gasthöfe in Lage, von denen wir noch einige nennen werden, sind gut.

### 3. Ausflüge von Lage aus.

#### 1. Lage—Wilhelmsburg—Nachtigall.

Wir machen unseren ersten Ausflug vom Bahnhofe aus, indem wir geradeaus durch die hübschen Anlagen des Sedanplatzes gehen, bis wir an den geschmackvollen Bau der Bürgerschule kommen. Hier wenden wir uns nach rechts, gelangen durch die Paulinen- nach der Gartenstrasse, verfolgen diese nach links bis an die Friedenseiche, biegen dann rechts ab in die Linden- und Eichenallee, überschreiten die Bahn und gehen die Borsdorfstrasse entlang, die uns an den Fuss des Lager Berges führt. Dieser erreicht eine Höhe von 157 Metern und bildet den langgestreckten Höhenzug, der Werre und Bega von einander trennt und bei dem Dorfe Waddenhausen ausläuft. Bei Lage ist der Berg besonders schön, trägt reichen Buchen- und Nadelwald und bietet einen prächtigen Ausblick auf den Westen des Landes und die Täler der beiden Flüsse. Auf Anregung des Rats Herrn Borsdorf, eines grossen Naturfreundes, dem zu Ehren die Borsdorfstrasse ihren Namen trägt, sind vor etwa 25 Jahren herrliche Obstanlagen geschaffen, die sich den Berg hinanziehen. Wir können nun direkt durch die Obstanlagen oder auf einem kleinen Umwege den Berg ersteigen, indem wir dem ersten der sich uns zeigenden tiefen Einschnitte folgen. Oben thront ein weithin sichtbarer Bau, die Wilhelmsburg, der seine Entstehung ebenfalls dem Ratsherrn Borsdorf verdankt. Wir bedürfen nach dem Aufstiege entschieden einer Stärkung, die sich uns hier bietet, und lassen uns auf einer der grossen Veranden nieder. Weit schweift der Blick über das Werretal hinweg bis zu den Ketten des Teutoburger Waldes,